



Pressemitteilung

Landesvertretung
Hamburg

Presse: Stefanie Kreiss

Verband der Ersatzkassen e. V.
Sachsenstraße 6 (Haus D)
20097 Hamburg
Tel.: 0 40 / 41 32 98 - 0
Fax: 0 40 / 41 32 98 - 22
stefanie.kreiss@vdek.com
www.vdek.com

22. Mai 2020

Hamburger Selbsthilfepreis 2020 verliehen

Auszeichnung für einen besonderen Fanclub des FC St. Pauli

Der „Hamburger Selbsthilfepreis“ 2020 der Ersatzkassen ist an die Selbsthilfegruppe „Weiß-Braune Kaffeetrinker*innen“ vergeben worden. Die Gruppe, ein offizieller Fanclub des FC St. Pauli, wendet sich an suchtkranke Menschen. Sie engagiert sich ehrenamtlich für andere Betroffene und zeigt, dass Aktivitäten rund um den Fußball auch ohne Alkoholkonsum Spaß machen.

Die Auszeichnung ist mit 2.500 Euro dotiert und wurde zum vierten Mal verliehen. Der Preis würdigt das herausragende Engagement der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe und fördert innovative Konzepte, die zum Nachahmen anregen.

„Fußball geht auch komafrei“

„Die ehrenamtlichen Lebenshelfer und Mutmacher leisten Großartiges“, sagt Kathrin Herbst, Leiterin der Landesvertretung Hamburg. „Sie geben den Betroffenen ein Wir-Gefühl und neuen Lebensmut, gerade auch in schwierigen Zeiten. Dieser Einsatz verdient unseren besonderen Dank.“

Die Selbsthilfegruppe „Weiß-Braune Kaffeetrinker*innen“ wurde von zwei langjährigen FC St. Pauli-Fans und Dauerkarten-Besitzern vor fast 25 Jahren gegründet. Sie hatten sich in einer stationären Entzugseinrichtung kennengelernt. Die Selbsthilfe-Gruppe trifft sich einmal im Monat im Fan-Laden des FC St. Pauli zu einem zwanglosen Austausch, der für Interessierte offen ist. Regelmäßig besuchen sie zusammen Heimspiele ihres Vereins und bieten für Alkoholabhängige in Therapie einen Begleitservice zu den Spielen an. Mit Kampagnen unter dem Motto „Fußball geht auch komafrei“ setzen

sich die Mitglieder dafür ein, dass die Verknüpfung ihres Lieblingssports mit dem Suchtmittelkonsum kritisch hinterfragt wird.

Zur Prävention: Besuche auf Entgiftungsstationen

Die Rückfallprävention bildet einen weiteren Schwerpunkt: Die Mitglieder der „Weiß-Braunen Kaffeetrinker*innen“ gehen regelmäßig in Entgiftungsstationen von Hamburger Krankenhäusern, um mit Patienten über sinnvolle Freizeitbeschäftigung nach dem Entzug, die Langzeittherapie und die Nachsorge ins Gespräch zu kommen.

Aufgrund der Corona-Krise kann ein Teil der Aktivitäten der Selbsthilfe-Gruppe derzeit nicht oder nur mit Einschränkungen stattfinden.

Die Jury hält es für besonders preiswürdig, dass die Mitglieder der „Weiß-Braunen Kaffeetrinker*innen“ die Anonymität verlassen und öffentlich eine Debatte über den Umgang mit Alkohol im Fußballumfeld anstoßen. Als nachahmenswert würdigten die Jury-Mitglieder auch die Präventionsarbeit, die Menschen nach dem Entzug davor bewahren kann, erneut in die Sucht abzurutschen. Die Jury setzte sich aus Vertretern der Wissenschaft, der Politik, des Gesundheitswesens und der Medien zusammen.

Die Ersatzkassen in Hamburg stellen für die pauschale Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe mehr als 610.000 Euro im Jahr zur Verfügung. In der Hansestadt gibt es rund 20.000 Aktive in über 1.000 gesundheitsbezogenen Selbsthilfe-Gruppen.

Weitere Informationen unter:

- www.weiss-braune-kaffeetrinker.de
- www.vdek.com/LVen/HAM/Vertragspartner/Selbsthilfe

Der vdek vertritt die Ersatzkassen Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk – Handelskrankenkasse und HEK – Hanseatische Krankenkasse. Diese Krankenkassen versichern zusammen nahezu 28 Millionen Menschen in Deutschland, in Hamburg mit rund 926.000 Menschen mehr als die Hälfte aller gesetzlich Versicherten.